

Österreichische
Cochlea
Implant
Gesellschaft

news

www.oecig.at

jugendlager 2005 in schlossberg



aus dem inhalt

Generalversammlung.....	2
Bericht Jugendlager.....	3
Der wissenschaftliche Beirat.....	4
Pneumokokkenimpfung.....	5
Malwettbewerb	5
Erfahrungsberichte	6
Sommersportwoche.....	8
Erfolge CI?.....	11

vorwort



Sie halten nun die zweite Ausgabe der ÖCIG-News in Händen.

Was ist in der Zwischenzeit geschehen?

Das **Jugendlager** war trotz abwechselndem Regen und Sonnenschein ein Riesenspaß und voller Erfolg (siehe Bericht im Blattinneren).

Die **Wintersportwoche 2006** mit Programm für Jung und Alt findet vom 2.1.-7.1.2006 statt.

Die Planung für die **Sommersportwoche 2006** läuft. Die Jugendgruppe und die Familien werden mit getrenntem Programm vom 19.-26.8.2006 eine abwechslungsreiche Woche am Neusiedlersee verbringen. Die Ausschreibungen finden sie im Blattinneren.

Der **Wissenschaftliche Beitrag** unter der Leitung von Univ. Prof. Prim. Dr. Klaus Albegger hat sich konstituiert und mit der Arbeit begonnen. Wir danken allen Fachleuten, die auf den nächsten Seiten vorgestellt werden für ihre Bereitschaft uns mit Rat und Tat zu unterstützen.

Auf unserer Homepage www.oecig.at wurde eine neue Chatbox eingerichtet. „Eltern für Eltern“. Diese Chatbox dient dem Austausch von Informationen und Anregungen von betroffenen Eltern für betroffene Eltern.

Stellen Sie hier Ihre Fragen, vielleicht auch solche, die man nicht so leicht ausspricht - auch anonym - und beantworten Sie Fragen anderer Eltern. Geben Sie hier Ihre persönlichen Erfahrung weiter. Gerade in der Erfahrung der Eltern - in der guten und der schlechten - stecken wichtige Hinweise, aus denen auch andere Eltern wertvollen Nutzen für ihre Kinder ziehen können.

Dieser Ausgabe liegt auch ein **Fragebogen** bei, der die Erwartungshaltungen der Patienten in Bezug auf Servicequalität erfassen soll. Bitte machen sie im Sinne der Qualitätssicherung regen Gebrauch davon.

Zuletzt noch ein Aufruf:

Wir suchen immer wieder aktive CI-TrägerInnen die gerne ihre Ideen in die ÖCIG einbringen und bereit sind auch aktiv mitzuwirken. Nur durch die Mitarbeit und Unterstützung Betroffener kann die ÖCIG zur schlagkräftigen Interessensvertretung der CI-TrägerInnen werden

Ich freue mich auf Ihr Email (f.jank@oecig.at).

Ihr
Franz Jank
ÖCIG-Präsident

einladung zur generalversammlung

Termin: 5.1.2006, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindeamt Altaussee

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Beschlussfassung über gestellte Anträge
8. Allfälliges

Anträge zur Generalversammlung sind mindestens eine Woche vor dem Termin beim Vorstand schriftlich per Telefax oder Email einzureichen.

Franz Jank
Rolandweg 11
A-1160 Wien
Fax: +43 (0)1 914 95 78
Email: f.jank@oecig.at

Franz Jank
ÖCIG-Präsident

impresum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Cochlea Implant Gesellschaft, LKA
Salzburg Abt. HNO, 5020 Salzburg, Müller Hauptstaße 48.
Redaktion: Andreas Schlatte: A-8463 Schlossberg 99

Druck: Projekt Partner D-87700 Memmingen, Schweizerberg 5

Gestaltung: Veronika Jank

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Cochlea Implant Gesellschaft
Die ÖCIG-News sind Vereinszeitung der Österreichischen Cochlea Implant Gesellschaft mit Sitz in Salzburg.

Vorstand: Ing. Franz Jank, Univ.Prof.Dr. Klaus Albegger, Günther Hartner.

Grundlegende Richtung:

Die unabhängige Information über Hörbehinderungen und deren Behandlungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt Cochlear Implantate. Berichte und Erfahrungsaustausch Betroffener sowie Information über einschlägige Veranstaltungen.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

1. öcig-jugendzeltlager in schlossberg

Am Wochenende vom 22. - 24. Juli 2005 fand in Leutschach (Steiermark) zwischen den Weinbergen neben Schafen und Ziegen das 1. ÖCIG-Jugendzeltlager statt.

Teilnehmer: Christina und Fabian Schlatte, Alexander Jank, Lukas Ertl, Georg Wallentin, Caterina Zojer, Christine Kern, Laura Hirschmugl, Elisabeth Lerch, Jürgen Muss, Elisabeth Ebner, Sandra Neumann und Max Gritzner.

Freitag, 22 Juli: Die ersten, die ankamen, war die Familie Jank, die das Zeltlager organisiert haben. Auch Brian Reichholf, der neue Mitarbeiter von Cochlear hat uns mit Onkel Poldi dem Schriftführer der ÖCIG, tatkräftig unterstützt. Zu Mittag kamen die meisten TeilnehmerInnen an, wo auch das Kennen lernen mit einem leckeren Marillenkuchen stattgefunden hat.

Thomas Hava begrüßte uns im Namen des ÖCIG. Anschließend wurden die Zelte aufgebaut. Das Wetter war sehr wechselhaft und es gab gute Unterhaltung. ÖCIG - Jugendleiter/in Veronika Jank und Thomas Hava gaben das Programm für das Wochenende bekannt. Anschließend am Abend wurden Würsteln und Fleisch gegrillt. Allen hat es sehr gut geschmeckt. Max, Sandra, 2x Elisabeth und Jürgen kamen später so gegen 21 Uhr am Zeltlager an, wo es schon zum Regnen angefangen hat. Sie bauten noch in der Dunkelheit Ihre Zelte auf. Dann war Unterhaltung pur. Die „Alten“, also die älteren Herrschaften, haben sich schon gegen Mitternacht, von uns „Jungen“ verabschiedet. Die letzten von uns sind dann um 3 Uhr schlafen gegangen.

Samstag, 23 Juli: Der Hahn hat schon um 9 Uhr Früh gekräht, da gab es dann Morgensport für uns, ca. 5 km laufen, den Berg runter ins Dorf und wieder rauf *ächtz*, das war anstrengend ;-). Anschließend gab es gutes Frühstück mit Brot, Kaffee und Marmelade. Danach gab es ein Mal-Wettbewerb. Das schönste T-Shirt mit dem Symbol einer Schnecke (Schnecke des Gehörs) wurde später von einer Jury auserwählt. Zu Mittag gab es verschiedene Salate: Wurstsalat, Thunfischsalat und Griechischer Salat, den die Damen liebevoll hergerichtet haben. Die Männer haben Holz geholt. Nach dem guten Essen gab es eine Lager-Olympiade. Wir hatten sehr viel Fun und viel gelacht. Frau Jank hat Zeit und Punkte gemessen und mit Veronika die Ergebnisse ausgewertet. Nach der Auswertung war die Siegerehrung, präsentiert von Veronika und Thomas mit schönen Preisen, die den Gewinnern übergeben worden sind. Nach der Siegerehrung mussten leider einige nach Hause fahren, ein trauriger Abschied, der nicht mehr vorkommen wird. Am Abend hat uns die Firma Cochlea zum Heurigen eingeladen. Ein herzliches Dankeschön. Anschließend wurden Bananen gegrillt mit Schokoladensauce und Schlagobers.

Sonntag, 24. Juli: Da ist wieder Morgensport angesagt. Franz Jank hat ein sehr gutes Frühstück für alle hergerichtet: Spiegelei mit Speck und Schinken in einer riesengroßen Pfanne und der Tag wurde mit Aufräumen, Zelt abbauen und einem Feedback beendet. Die Heimreise fand im Laufe des Tages statt. Allen hat das Zeltlager sehr gut gefallen, und alle wollen beim nächsten Mal wieder dabei sein.

Wir bedanken uns beim Verein ÖCIG für die Unterstützung, sowie der Familie Jank für die Organisation, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die gute Zusammenarbeit.

Und auch ein herzliches Dankeschön an die Familie Schlatte, die uns den Platz für das Lager zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns schon auf das nächste Lager :-)

Jürgen Muss und Elisabeth V. Lerch

Fotos auf <http://www.oecig.at/zeltlager/index.html>

der wissenschaftliche beirat

An dieser Stelle möchten wir gerne einige Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates der ÖCIG vorstellen. Die Leitung dieses Beirates wird von Univ. Prof. Prim. Dr. Klaus Aegger wahrgenommen. Mit dem wissenschaftlichen Beirat können Sie über info@oecig.at Kontakt aufnehmen.

dr. maria huber

Das Leben besteht nicht nur aus Hören und Sprechen allein.

- Ich bin klinische Psychologin und zuständig für den Bereich Psychologie und Hörprobleme mit dem Schwerpunkt: Familien mit Kindern und Jugendliche mit einem CI.



- Ich will speziell wissen: wie es Kindern und Jugendlichen mit einem CI im allgemeinen geht, und was aus ihnen wird.

- Wichtige Anliegen sind mir die Entscheidungsfindung der Eltern vor der CI-Operation, die Gesamtentwicklung eines Kindes mit CI, Entwicklungsauffälligkeiten, psychische Auffälligkeiten, Entwicklungs- und Erziehungsfragen der Eltern, die Lebenssituation von Jugendlichen mit einem CI und die Zusammenarbeit mit Fachleuten vor Ort. Ich führe auch psychologische Testdiagnostik durch (bei Bedarf und nach Anfrage der Eltern).

■ Zusätzliches:

Ich habe lange in der Frühförderung gearbeitet. Ich bin ausgebildete Verhaltenstherapeutin und Psychoanalytikerin und habe neben meiner Tätigkeit in der HNO eine psychotherapeutische Praxis.

- Tipp: Bei manchen Problemen kann man sich auch via Telefon Unterstützung holen.

oa. dr. thomas keintzel

Seit April 2004 werden am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz Cochleaimplantationen durchgeführt.

- Mittlerweile wurden 10 Patienten erfolgreich implantiert.

- In der Diagnostik und Betreuung cochleaimplanterter Patienten, und hier vor allem von Kindern, besteht an unserer Abteilung eine jahrelange Erfahrung.



- Als ein Ansprechpartner unseres Teams stehe ich im Rahmen der ÖCIG für Fragen rund um das CI gerne zur Verfügung.

prim. dr. johannes fellinger

Geb. 12.4.1959, Linz
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Vorstand des Institutes für Sinnes- und Sprachneurologie – Gesundheitszentrum für Gehörlose.



- In meiner täglichen Arbeit mit gehörlosen Menschen und Menschen mit Hörbehinderungen jeder Art und jeden Alters erlebe ich vielfältigste Möglichkeiten die Einschränkungen des Hörsinns zu kompensieren.
- Die stärksten dabei sind die Gebärdensprache und das Cochlea Implantat und sind daher in ihrer Weiterentwicklung voll zu unterstützen.

mag. reate gusnerpfeiffer

Logopädin, Psychologin und klientenzentrierte Psychotherapeutin; Leiterin der Logopädie an der HNO-Universitätsklinik Salzburg.



- Als Mitglied des CI-Teams arbeite ich seit den Anfängen des CI's an der HNO Salzburg im Jahr 1992 im Bereich Erwachsene.
- Mein Schwerpunkt ist die präoperative Abklärung. Gemeinsam mit den betroffenen Erwachsenen ist es mir ein großes Anliegen, dass einer möglichen Implantation eine sichere und tragfähige Entscheidung zugrunde liegt.
- Der Erfahrungsaustausch mit CI-Trägern im Rahmen der ÖCIG ist dabei eine hilfreiche Unterstützung.

pneumokokken-impfung

Pneumokokken sind winzige Bakterien. Sie werden durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen. Beim Einatmen gelangen die Keime der Tröpfchen mühelos auf die Schleimhaut von Mund, Nase, Rachen und Lunge. In der Regel beginnt das Immunsystem die in die Schleimhaut eindringenden Krankheitskeime zu bekämpfen. Bei jungen Menschen mit starken Abwehrkräften ist der Kampf erfolgreich und die Keime werden vernichtet. Bei Kleinkindern, deren Immunsystem noch nicht ausreichend funktioniert, funktioniert diese Abwehr nicht immer. Die Folgen können fatal sein: bei Säuglingen und Kleinkindern verursachen Pneumokokken schwere invasive Erkrankungen wie Sepsis oder Meningitis, Lungenentzündungen und Mittelohrentzündungen. Bei Erwachsenen kommt es durch Pneumokokken-Infektionen häufig zu Lungenentzündungen. Auch bei älteren, eventuell durch chronische Krankheiten geschwächte Menschen kann die Abwehr ebenfalls geschwächt sein. Pneumokokken-Erkrankungen sind vermeidbar. Die Impfung kann Leben retten. Da bei Kindern und Erwachsenen mit Cochlea Implantationen die Gefahr einer Pneumokokken-Meningitis erhöht ist, wird die Pneumokokken-Impfung empfohlen, wobei die Kosten bei Cochlea Implantat Trägern von den Sozialversicherungen übernommen werden. Für Kinder ab dem 2. Lebensjahr und Erwachsene steht der Pneumokokken-Impfstoff PNEUMO 23® Vaccine „Merieux“ Fertigspritze (Sanofi Pasteur MSD) zur Verfügung. Für Säuglinge und Kleinkinder vor dem 2. Lebensjahr steht der Impfstoff Prevenar® Injektionssuspension (Wyeth Lederle Pharma) zur Verfügung.

Univ. Prof. Prim. Dr. Klaus Albegger
HNO Klinik Salzburg

kinder malwettbewerb

„mein CI und ich...“

Für unseren Malwettbewerb den wir in der letzten Ausgabe der ÖCIG-News ausgeschriebenen haben, gab es nur wenige Einsendungen.

Wir verlängern daher die Einsendefrist bis **31.3.2006**. Also an die **Buntstifte und Pinsel!**

Male oder zeichne ein Bild, das dich mit deinem CI zeigt. Ob zu Hause, in der Schule, auf Urlaub oder einfach beim Spielen.

Das Bild sendest du an Heidi Bolha, Schlossberg 99, 8463 Leutschach.

Schicke bitte auch ein Foto von Dir mit Alter und Angabe wie lange Du Dein CI schon hast.

Die schönsten, von der Jury ausgewählten Bilder werden in der ÖCIG-News veröffentlicht.

Alle Einsender bekommen einen schönen Preis, die vier Siegerbilder werden mit einem Wochenende Voltigieren, samt Übernachtung mit einer Begleitperson ausgezeichnet. Näheres zum Voltigieren unter www.oecig.at bei den Downloads.

Also mach doch mit – wir freuen uns auf deine Einsendung!

Der Malwettbewerb ist nicht an die Mitgliedschaft bei der ÖCIG gebunden.

Deine Heidi Bolha



auflösung „hört-hört“

Nach mehr als 15 Jahren hat „Hört, Hört“ seine Vereinstätigkeit beendet.

Als der „Verein zur Förderung und Integration hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher“ im Jahr 1989 von betroffenen Eltern gegründet wurde, waren die Hauptinteressen die Bereitstellung integrativer Kindergartenplätze, schulische Förderung und der Erfahrungsaustausch in allen Fragen der Erziehung hörgeschädigter Kinder.

Familienseminare zu pädagogischen, medizinischen und technischen Themen, ebenso wie Öffentlichkeitsarbeit und viele gemeinsame Freizeitaktivitäten standen auf dem Programm.

Immer war „Hört, Hört“ bestrebt, zwischen den Richtungen rein lautsprachlicher Erziehung und der Gebärdensprache zu vermitteln und neue Wege zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung Hörgeschädigter zu eröffnen.

Bei der Abschlussfeier übergab der scheidende Vorstand von „Hört, Hört“ das verbliebene Vereinsvermögen zu gleichen Teilen an den **Jugendbeirat der ÖCIG**, **Veronika Jank**, und **Alexander Karla** für die Jugendgruppe von WITAF als Unterstützung für deren zukünftigen Aktivitäten.

Ralph Karla



infos zum CI

patienten fragen experten antworten

...gibt es Erfahrungsberichte, wie sich ein CI allgemein auf beständig wiederkehrende Kopfschmerzen auswirkt? z.B. eine Person leidet schon immer an Migräne, wird diese durch ein Implantat verstärkt? Kleinkinder entwickeln oft eine vehemente Wetterfühligkeit, wie wirkt sich da das CI aus?

Sollte man auch noch andere gesundheitliche Aspekte beachten (z.B. chronische Nebenhöhlenentzündungen usw.)??...

Es gibt zu dieser Fragestellung, körperliche Beschwerden in Zusammenhang mit CI meines Wissens keine wissenschaftlichen Studien. Aus der klinischen Erfahrung heraus möchte ich festhalten, dass eine Zunahme vorbestehender Kopfschmerzen eher unwahrscheinlich ist, ebenso ein Zusammenhang mit erhöhter Frequenz von Migräneattacken. Kopfschmerzen können sehr unterschiedliche Ursachen haben, unter anderem auch Stress, psychische Belastung, Anspannung.

Es bedarf einer genauen Kopfschmerzanalyse, hierzu wäre das Führen eines Kopfschmerzkalenders anzuraten um eventuelle Auslöser herausfinden und spezifische Therapie einleiten zu können. Auch hinsichtlich verstärkter Wetterfühligkeit in Zusammenhang mit dem CI kann festgehalten werden, dass dies grundsätzlich möglich ist, da es sich um einen Fremdkörper handelt, wissenschaftlich belegt ist auch das jedoch nicht.

OA Dr. Herbert Sailer

Barmherzige Brüder Linz

Mitglied der Wissenschaftlichen Beirates der ÖCIG

Es gibt immer wieder Fragen von Eltern, CI-Trägern und interessierten Personen rund um das Thema CI.

Fragen, die uns über die Mailadresse info@oecig.at erreichen und von allgemeinem Interesse sind, werden wir in dieser Rubrik veröffentlichen. Der Wissenschaftliche Beirat stellt uns diesen Service zur Verfügung.

Für Erfahrungsberichte von „Eltern für Eltern“ haben wir auf der Homepage www.oecig.at eine eigene Chatbox eingerichtet, auf der auch anonym Informationen ausgetauscht werden können.

Das BIG
Bundesinstitut für Gehörlosenbildung
stellt sich auf unserer Homepage vor
www.oecig.at

bis wir uns im himmel wiederhören

„ Beate, du kannst theoretisch schon jetzt implantieren, und zwar beidseitig!“ Das war die Kernaussage von Luis, Mag. Alois Mair, Audiologe und Freund am LKH Salzburg im August 2004.



Es war wie eine Faust mitten in den Magen. Nein, es war, als hätte man mir das Licht in meiner Seele kurz mal ausgeschaltet.

Jetzt war es wahr, was ich mein Leben lang mir so schlimm vorgestellt hatte.

Seit meinen ersten Hörgeräten, als ich sechs Jahre alt war, war das mein schlimmster Alptraum. Mein aller schlimmster!

Nicht mehr hören und verstehen können, so wie ich es bisher gewohnt war, und wie ich es Zeit meines Lebens mir so sehr wünschte und mir erhoffte, das es bleiben würde. Eine Illusion ist tot. Mit einem Satz.

Die jahrzehntelange Bedrohung eines Tages zu ertauben war nun DA.

Vor mir, in mir, überall...alles bäumte sich in mir auf. Das Kind in mir, das sehr leicht verletzliche kleine 6jährige Kind, das sehr verunsicherte Kind und das sehr verängstigte und allein-gelassene Kind.

So sehr es auch Fachleute gut mit dir meinen, sehr gut auch arbeiten und aus ihren Erfahrungen sprechen, und wie viele andere bereits implantierte Menschen, dir auch sagen, es ist ein „Klacks“.

Den Weg durch die CI- OP gehst du allein. Ganz allein. Wie jeder, der sich für eine CI-OP entscheidet.

So viele Menschen es auch gut mit mir meinten und auch Da waren, mich begleitet haben, innerlich ging ich allein, durch die dunkelste Nacht des Hörens.

Ich war ein tapferes Mädchen, obwohl bereits 30 Jahre alt, stehst du vor diesem dunklen Tor, bist du Kind. Wie jeder andere auch, der seit Kind, eine schleichende Ertaubung erlebt. Viele schneiden sich von ihren wahren Trauer-Gefühlen ab- Ich nicht mehr.

Viel lieber zeige ich auch meine verletzlich-trauernde Seite, das macht mich nahbar und berührbar und wunderlicherweise unverletzbar.

Die Entscheidung für das CI- für mich eine rein pragmatische Entscheidung und bis dato keine Herzensentscheidung. Mein Verstand wusste: Ich möchte mit allen Menschen weiterhin möglichst problemlos kommunizieren können.

Weiterhin mich fortbilden können, mich beruflich weiterentwickeln können, ohne mich aus der „Hörenden Welt“ hinaus zu isolieren.

Denn sie war immer meine Welt, so sehr sie mich auch anstrenge, mir alles, oft auch zuviel abverlangte. Die Hörende Welt ist unser aller Welt, auch die der Hörgeschädigten.

Sosehr auch mein Herz bis heute nur zaghaft bereit ist dieses neue Hören in sich aufzunehmen, zu internalisieren, das CI regelmäßig zu tragen, so sehr bin ich dankbar für dieses Wunderwerk der Menschheit um die Lebensqualität und die Chancen von hörgeschädigten Menschen maßgeblich zu verbessern, weitaus und überaus zu verbessern.

Ich danke Gott jeden Tag für diese Wunder, die ich erfahren darf und auch mir, dass ich mich immer wieder aufraffe mein Herz immer mehr für das Hören mit CI zu öffnen, mich dem Leben als immer feiner geschliffener Diamant zu stellen, mit Mut und Entscheidungen für mich selbst allein mich dem akustisch geschädigten Leben zu stellen, so wie es mir gegeben ist.

Ich sage mir täglich: Ich darf mein eigenes Tempo gehen. Meines ganz allein, um mein linkes Ohr ganz sanft auf diese Welt vorzubereiten, wie ein Neugeborenes.

Mein Ohr lernt wieder ein neues HÖREN, in der Gewissheit, dass ich sehr gut davon profitieren werde.

Adieu, mein linkes Ohr, bis wir uns im Himmel wieder hören.

Beate Theresa Ich höre nur mehr mit dem Herzen gut.

Dipl. Sozpäd. Beate Theresa Rumpold
beate.rumpold@gmx.at

vorstellung brian reichholf

Als neuer Mitarbeiter für Cochlear in Österreich möchte ich mich kurz vorstellen. Ich habe die HTL in der Abteilung Elektronik/Nachrichtentechnik absolviert und mich danach den Zivildienst beim Rettungsdienst gemacht. Ich bin im Nachhinein über meine Entscheidung sehr zufrieden.



Die Zeit dort war sehr interessant und lehrreich. Glücklicherweise habe ich kurz nach dem Zivildienst die Ausschreibung für Cochlear in der Zeitung gelesen und mich gleich beworben. Ich bin nun seit 1.7.05 für Cochlear tätig und bin sehr zufrieden mit der Arbeit. Mein Tätigkeitsfeld umfasst das Arbeiten mit den Kliniken – von Salzburg über Wien, bis Graz – und den Patienten.

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig und sind unter anderem die Messungen und somit Sicherstellung der Funktion der Implantate während der Operation, die Anpassung der Patienten im Nachhinein, sowie die technische Assistenz im Verdacht eines Ausfalles des Implantates. Im Weiteren besuche ich Kongresse, Meetings und auch Weiterbildungen. Auf letzteren werden Logopädinnen und Akustiker von meinen Kollegen in Deutschland und mir in der Handhabung der Software und auch des CI geschult.

Ich freue mich auf ein produktives neues Jahr mit den Patienten, den Kliniken, und der ÖCIG.

Brian Reichholf
BReichholf@cochlear.ch

vorstellung jugendbeirat



Wir möchten uns als Jugendbeirat der ÖCIG vorstellen. Wir, das sind Veronika Jank und Thomas Hava.

Veronika ist 21 Jahre alt und selbst CI-Trägerin. Sie arbeitet beim ÖAMTC als Grafikerin und hat früher schon beim YDM (Youth Deaf Meeting) im Vorstand mitgearbeitet.

Thomas ist Informatik-Student und 26 Jahre alt. Er ist in verschiedenen Funktionen im Behindertensport tätig.

Wir sind beide Leistungssportler in der Sportart Schwimmen. Unseren Einstand hatten wir mit dem 1. ÖCIG Jugend-Zeltlager im Sommer am Schlossberg in der Steiermark. Wir planen eine Jugend-Sport-Woche in Weiden am See im Sommer 2006.

Bei Interesse würden wir uns über Emails von euch freuen.
Email: jugend@oecig.at

Veronika Jank & Thomas Hava
ÖCIG-Jugend

ausschreibung weiden



öcig sommer - jugend-sport- und freizeitwoche im seepark weiden am neusiedlersee/bgld

Termin 19.-26.8.2006

Bereits zum vierten Mal findet heuer die ÖCIG - Sommerferienwoche im Seepark Weiden am Neusiedlersee statt. Diesmal gibt es für Jugendliche ab 16.Jahren erstmals ein spezielles Angebot.

Unterbringung im Wiesenhof in eigenen Appartements für 4 bzw. 6 Personen mit Selbstversorgung

Ausstattung: Kochgelegenheit, Dusche, WC, ein oder zwei Schlafräume, Wohnschlafraum, Loggia mit Blick zum See, Terrasse.



Seepark: Restaurant, Supermarkt, Fahrräder können ebenso wie Segel- oder Elektroboote entliehen werden, Segelschule, Tennisschule, Beachvolleyball, Paddeln, Sandstrand und vieles mehr,...

Nähere Details findet ihr auf der Internetseite: www.seepark.at

Preis: € 189,- pro Woche/inkl. erste Kühlschranksfüllung (Frühstück und Getränke) +täglich, morgendlicher Weckerdienst vom ortseigenen Bäcker, Grillfest im Seepark und Schiffsausflug am Neusiedlersee.

Programm: Begrüßungstrunk im Seepark, Grillfest, Radtouren, Einkaufsbummel im Outletcenter, Segelausflüge, Morgensport, Abendschiffahrt (nach Wasserstand des Neusiedlersees), Segel- und Tenniskurse nach Vereinbarung,....auf jeden Fall viel Spaß und Unterhaltung.

Bei Buchung bis 28.2.2006 und gleichzeitiger Anzahlung von € 25,- auf das Konto der ÖCIG 10% Frühbucherbonus !!

Anmeldung: jugend@oecig.at, (0049) 1 914 95 78 (Fax)

Anmeldeschluss: 31.5.2006

Begrenzte Teilnehmerzahl!



Veronika Jank und Thomas Hava
ÖCIG – Jugendleiter/in



öcig sommer - familien- und freizeitwoche im seepark weiden am neusiedlersee/bgld

Termin 19.-26.8.2006

Bereits zum vierten Mal findet heuer wieder die Sommerferienwoche im Seepark Weiden am Neusiedlersee statt. Für Eltern mit Kindern aller Altersklassen hat sich schon in den vergangenen Jahren der Seepark als idealer Urlaubsort vorgestellt. Einerseits bietet der Seepark ein umfangreiches Freizeitprogramm, lässt aber immer noch viel Platz für Eigeninitiativen.

Unterbringung im Wiesenhof in Appartements für 4 bzw. 6 Personen mit Selbstversorgung



Ausstattung: Kochgelegenheit, Dusche, WC, ein oder zwei Schlafräume, Wohnschlafraum, Loggia mit Blick zum See, Terrasse.

Seepark: Restaurant, Supermarkt, Fahrräder können ebenso wie Segel- oder Elektroboote entliehen werden, Segelschule, Tennisschule, Kinderprogramm, Sandstrand, Spielplätze,...

Nähere Details finden Sie auf der Internetseite: www.seepark.at

Preise : Appartement für 4 Personen: € 770,- /Woche
Appartement für 6 Personen: € 1.085,- /Woche

Programm: Begrüßungstrunk im Seepark, Heurigenbesuche, Weinverkostung im Weinkeller, Grillfest, Radtouren, Einkaufsbummel im Outletcenter, Segelausflüge Abendschiffahrt (nach Wasserstand des Neusiedlersees), Segel- und Tenniskurse nach Vereinbarung.

Bei Buchung bis 28.2.2006 und gleichzeitiger Anzahlung von € 50,- auf das Konto der ÖCIG 10% Frühbucherbonus !

Anmeldung: i.jank@aon.at, (0049) 1 9149578 (Fax)

Anmeldeschluss : 31.5.2006

Begrenzte Teilnehmerzahl



Ingrid und Franz Jank

anmeldeformular weiden



jugend

öcig sommer - jugend-sport- und freizeitwoche im seepark weiden am neusiedlersee/bgld

Anmeldeformular

Termin 19.-26.8.2006

Bitte bis spätestens 31. Mai 2006 retournieren an:

Veronika Jank
Rolandweg 10/3, A-1160 Wien
Fax: (0049) 1 914 95 78, jugend@oecig.at

Name _____ Email _____
Vorname _____ Telefon _____
Straße _____ Fax _____
PLZ _____ Ort _____ Geb.Datum _____

Bei Buchung bis 28.2.2006 und gleichzeitiger Anzahlung von € 25,- auf das Konto der ÖCIG 10% Frühbucherbonus.
Kostenpflichtige Freizeitaktivitäten sind vorort selbst zu bezahlen.

Salzburger Sparkasse Bank AG
Konto: 0400248401 BLZ: 20404
IBAN: AT132040400400248401
BIC: SBGSAT2S

Ort, Datum, Unterschrift



familie

öcig sommer - familien- und freizeitwoche im seepark weiden am neusiedlersee/bgld

Anmeldeformular

Termin 19.-26.8.2006

Bitte bis spätestens 31. Mai 2006 retournieren an:

Ingrid Jank
Rolandweg 11, A-1160 Wien
Fax: (0049) 1 914 95 78, i.jank@aon.at

Name _____ Email _____
Vorname _____ Telefon _____
Straße _____ Fax _____
PLZ _____ Ort _____
Anzahl Erwachsene _____ Kinder mit CI _____ Alter _____
Vorname Kinder _____ Alter _____
Appartement 4 Personen 6 Personen

Bei Buchung bis 28.2.2006 und gleichzeitiger Anzahlung von € 50,- auf das Konto der ÖCIG 10% Frühbucherbonus.
Kostenpflichtige Freizeitaktivitäten sind vorort selbst zu bezahlen.

Salzburger Sparkasse Bank AG
Konto: 0400248401 BLZ: 20404

IBAN: AT132040400400248401 BIC: SBGSAT2S

Ort, Datum, Unterschrift

beitrittsantrag



Franz Jank
Rolandweg 11/1/5
A-1160 Wien
Fax: (0049) 1 914 95 78, f.jank@oecig.at

Beitrittsantrag

Name _____	Telefon _____
Vorname _____	Fax _____
Adresse	Email _____
PLZ _____ Ort _____	Geb.Datum _____
Straße _____	CI-Träger/in <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Österreichischen Cochlea Implant Gesellschaft.

Ort, Datum, Unterschrift



Franz Jank
Rolandweg 11/1/5
A-1160 Wien
Fax: (0049) 1 914 95 78, f.jank@oecig.at

Ich bitte um:

Zusendung

- der ÖCIG-News Ausgabe 1/2005
- Broschüre über die Integration an einer Berufsbildenden Höheren Schule
- Kontaktaufnahme

Ich möchte gerne bei der ÖCIG mitarbeiten.

Ich habe folgende Frage:

Name _____	Email _____
Vorname _____	Telefon _____
Straße _____	Fax _____
PLZ _____ Ort _____	

was bringt das CI ?

Über die Erfolge des CI, vor allem bei Kindern, werden immer wieder alte Vorurteile überliefert und überholte Studien zitiert. Mag. Alois Mair, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der ÖCIG, hat einige Studien und Ergebnisse für die ÖCIG-NEWS zusammengefasst.

1. Studie:

Kosten-Nutzen-Analyse der Cochlea Implantation bei Kindern (Heide Schulze-Gattermann, Springer Verlag 2002). In dieser Untersuchung werden die Erfahrungen der Medizinischen Hochschule Hannover - der weltweit größten Implantationsklinik - zusammengefasst.

Während es in der Studie um einen Kosten-Nutzen-Vergleich der CI-Kinder mit Hörgeräte-versorgten Kindern geht, werden aber auch Daten erwähnt, die für eine allgemeine Erfolgsbeurteilung aufschlussreich sind.

Dabei zeigt sich eine klare Abhängigkeit des Erfolges vom Zeitpunkt der Implantation:

Kinder, die vor dem zweiten Lebensjahr implantiert wurden gehen zu 69% in die Regelschule, zu 10% in eine Integrationsklasse und zu 21% in die Schwerhörigenschule.

Kinder, die zwischen dem zweiten und vierten Lebensjahr implantiert wurden, gehen zu 29% in die Regelschule, zu 11% in eine Integrationsklasse und zu 52% in eine Schwerhörigenschule; 7% gehen in eine kombiniert Gehörlosen/Schwerhörigenschule.

Jene Kinder, die später implantiert wurden, also zwischen dem 4. und 7. Lebensjahr gehen zu 14% in die Normal-, zu 5% in die Integrations- und zu 44% in die Schwerhörigenschule; 13% gehen in die Kombinationsform Gehörlosen/Schwerhörigeneinrichtung und 25% in eine Gehörlosenschule.

Die Kinder dieser dritten Gruppe entsprechen bezüglich des Hörerfolgs den Kindern, die mit Hörgeräten versorgt sind (bei einem Hörverlust, der dem der CI-Kinder nach der Implantation entspricht): von den mit HG versorgten Kindern gehen 12% in die Normal-, 4% in die Integrations-, 39% in die Schwerhörigen-, 22% in die gemischte Gehörlosen-/Schwerhörigenschule und 24% in Gehörloseneinrichtungen.

2. Studie:

Nottingham Cochlear Implant Programme (Nottingham ist nach Hannover eines der größten Kinder-CI-Zentren der Welt). Die Daten beziehen sich auf knapp 500 Kinder.

Resultate bezogen auf die Implantationschirurgie:

22 Fälle (22/540 : 4%) von Re-Implantation infolge technischen Ausfalls, je 3 Fälle (0,5%) von Explantation infolge Infektionen und wegen fehlender Hörermpfindung.

Resultate hinsichtlich der Verwendung des CI und der Erfolge beim Hören und Sprechen:

Nach mehr als 5 Jahren wird das CI von 96% der Kinder verwendet, 85% tragen es den ganzen Tag.

Nach 5 Jahren entwickeln 65% der Kinder ein offenes Sprachverstehen. Kinder, die vor dem 4. Lebensjahr implantiert wurden, entwickeln diese Fähigkeit zu 80%. Die Hälfte dieser Kinder kann über das Telefon kommunizieren.

3. Studie:

In Salzburg wurden ca. 200 Kinder mit Sprachtests erfasst. Bei 4% der Kinder ist eine lautsprachliche Kommunikation nicht bzw. sehr eingeschränkt möglich.

Bei Sprachtests ohne Ablesen, die Wörter werden über Lautsprecher bei 65 dB angeboten, zeigt sich, dass im Durchschnitt dieser rund 200 Kinder Mehrsilber zu 90%, Einsilber zu 55% und Sätze zu 56% verstanden werden. Bei Erwachsenen kann ein Einsilberverstehen von über 50% als verlässlicher Hinweis auf eine offenes Sprachverstehens gelten.

Wer die Effektivität des CI in der Kinderversorgung in Frage stellt, hat die weltweiten Erfahrungen mit zigtausenden Kindern seit den späten 80er Jahren nicht zur Kenntnis genommen. Es ist der gemeinsame Nenner der unzähligen Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften, dass die möglichst frühe Cochlea-Implantation (am besten vor oder um das 1. Lebensjahr) eine weitgehend normale Sprachentwicklung ermöglicht. Die Ergebnisse sind so gut, dass sie vergleichbar sind einer Hörgeräte-Versorgung bei einem Hörverlust von 60 - 90 dB.

Natürlich sind die Reserven für den komplexen Entwicklungsvorgang der Ausbildung der Lautsprache geringer als bei normalhörenden Kindern. Eine zusätzliche Behinderung, fehlende Förderung oder eine längere Zeitdauer der Ertaubung (Implantationszeitpunkt nach dem 3., 4. Lebensjahr) sind alles Faktoren, die die Sprachentwicklung verzögern und im ungünstigsten Fall ganz unterdrücken können. Unter günstigen Bedingungen ist das CI eine Versorgungsmaßnahme, die zum ersten Mal resthörigen und tauben Kindern einen weitgehend natürlichen Lautspracherwerb ermöglicht, ohne dass sie zugunsten eines extremen Lern- und Förderungsprogramms auf eine unbeschwerter Kindheit verzichten müssen. Die Aufgabe aller in diesem Bereich Tätigen ist es, diese günstigen Bedingungen herstellen zu helfen: dies beginnt mit einem funktionierenden Neugeborenen-Hörscreening, mit der Diagnose und begleitender Betreuung der hörbehinderten Kinder in qualifizierten pädaudiologischen Zentren und in einer hör- und lautsprachlich orientierten Frühförderung bis zum dritten Lebensjahr und logopädischer Betreuung.

Mag. Alois Mair

Fragen zu diesen Ergebnissen senden Sie bitte an info@oecig.at. Wir leiten diese dann gerne an den Autor weiter.

sponsoren und förderer



Ihre **Ohren** werden
Augen machen.

HANSATON
Hörsysteme
Einfach unbeschwert Hören

**QUALITÄT
RECHNET
SICH**

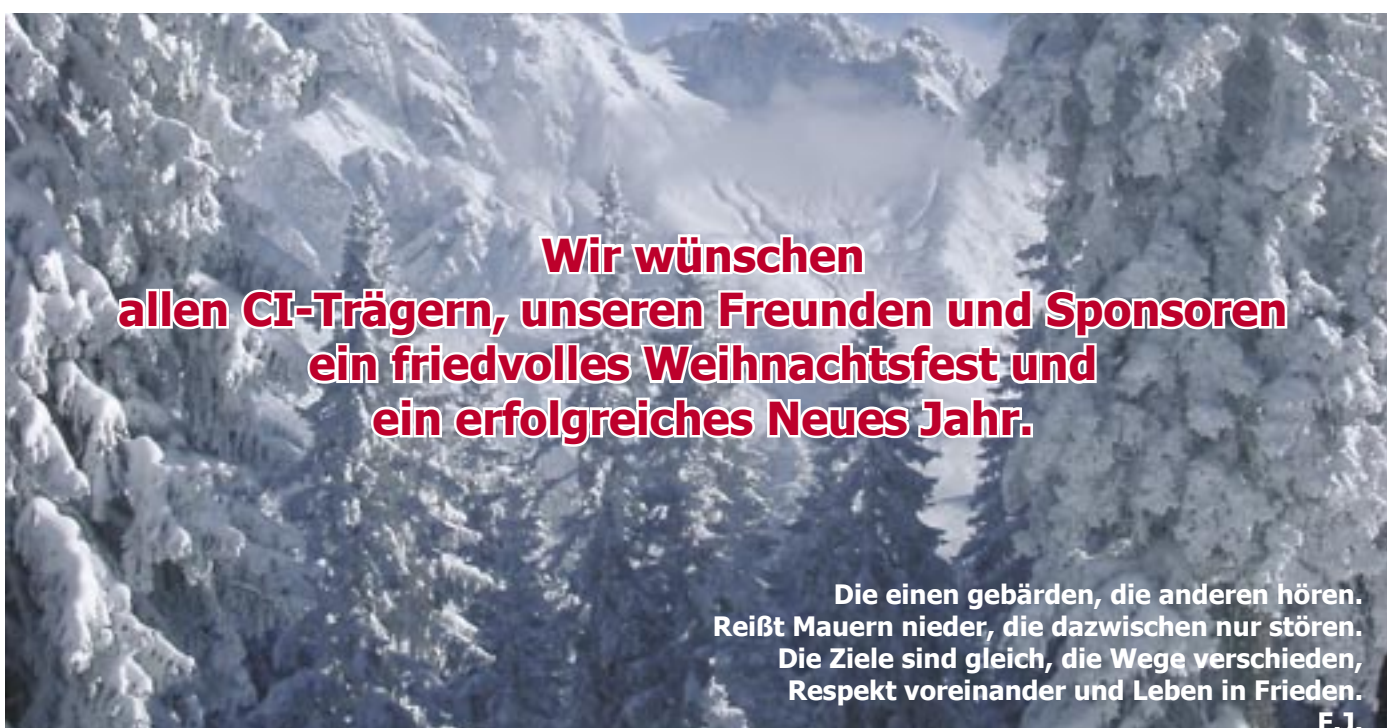
Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass alle Mitglieder von OECIG, ÖSB und Hallo Hört ab sofort die markt-führenden CI-Batterien „Power One Implant Plus“ bei einer Abnahme von 60 Batterien für einen Stückpreis von **EUR 0,60** erhalten. Hierzu ist der Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg des Mitgliedsbeitrages zur Bestätigung notwendig.

HANSATON Hörsysteme - In folgenden Filialen sind „Power One Implant Plus“ Batterien erhältlich:

Fachgeschäft BREGENZ, Quellenstr. 4, 6900 Bregenz, Telefon 05574/43290	Fachgeschäft ST. PÖLTEN, Wiener Str. 20, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/26503
Fachgeschäft GRAZ, Rosegger Kai 3-5, 8010 Graz, Telefon 0316/830115	Fachgeschäft WIEN IX, Währinger Str. 9, 1090 Wien, Telefon 01/4035578
Fachgeschäft KLAGENFURT, Karfreitstr. 14, 9020 Klagenfurt, Telefon 0463/513004	Fachgeschäft WIEN XI, Erlachgasse 85, 1100 Wien, Telefon 01/5051865
Fachgeschäft LINZ, Bismarckstr. 14, 4020 Linz, Telefon 0732/770990	Fachgeschäft Wien XXII, Kagraner Platz 6, 1220 Wien, Telefon 01/2037852
Fachgeschäft SALZBURG, Schranng. 2, 5020 Salzburg, Telefon 0662/877154	

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.hansaton.at | Mit wenigen Maus-klicks zu Ihrem Hansaton-Fachgeschäft.

weihnachtswünsche



**Wir wünschen
allen CI-Trägern, unseren Freunden und Sponsoren
ein friedvolles Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Neues Jahr.**

Die einen gebärden, die anderen hören.
Reißt Mauern nieder, die dazwischen nur stören.
Die Ziele sind gleich, die Wege verschieden,
Respekt voreinander und Leben in Frieden.
F.J.